

**Frühjahrsvollversammlung des Kreisjugendringes Neumarkt i. d. OPf.  
am Donnerstag, 19. April 2012 um 19.30 Uhr  
in der Mensa der Gymnasien**

Dr.-Grundler-Str. 9, 92318 Neumarkt i. d. OPf.

**TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Tobias Endl, amtierender Vorsitzender, begrüßt herzlich alle Vertreter der Jugendverbände, den stellvertretenden Landrat Herrn Gailler, die Vertreter aus Politik und Presse, Martin Merkl vom Bezirksjugendring und alle weiteren Gäste.

Tobias Endl bittet die Anwesenden der verstorbenen Jugendrichterin Eva Gebauer in einer Schweigeminute zu gedenken.

**Beschlussfähigkeit: Von 42 stimmberechtigten Delegierten sind 32 Delegierte anwesend.**

**Grußwort des stellvertretenden Landrats Willibald Gailler**

Herr Gailler begrüßt alle Anwesenden sehr herzlich. Er kommt gerne in Vertretung zum Kreisjugendring. Herr Gailler war selbst in der kirchlichen Jugendarbeit aktiv und hat einen Blick für die Jugendarbeit. In der letzten Kreistagssitzung war der Neubau des Willibald Gluck Gymnasiums in Neumarkt Thema, dieser bietet den Schülern beste und optimale Voraussetzungen. Auch die Erweiterung des Hauses für Jugend, Bildung und Kultur in Neumarkt ist erfreulich. Dass die Jugend sehr engagiert ist und voll im gesellschaftlichen Leben mitwirkt, hat er erst kürzlich bei einer Aktion der Jugendfeuerwehr erlebt. Der KJR ist Sprachrohr der Kinder und Jugendlichen und macht seine Arbeit in seiner effizienten Struktur in hervorragender Weise. Die Gemeinden und Vereine tun viel und haben ein breites Angebot, weil sich viele Leute in der Jugendarbeit engagieren. Herr Gailler verspricht, den Kreisjugendring weiterhin tatkräftig zu unterstützen und wünscht weiterhin viel Erfolg.

**TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung und Genehmigung des Protokolls der Herbstvollversammlung**

Simone Rupp bittet um Abstimmung.

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Das Protokoll der Herbstvollversammlung wird einstimmig angenommen.

**TOP 3: Feststellungsbeschluss zur Aufnahme der Jugend des Kaninchenzuchtvereins Berching**

(Vertretungsrecht: Junge Tierfreunde im Verband bayerischer Rassekaninchenzüchter e.V.)

Der Kaninchenzuchtverein Berching e. V. möchte in den KJR aufgenommen werden.

Markus Grillenbeck, 1. Vorsitzender, stellt die Jugendarbeit des Kaninchenzuchtvereins vor. Für die Kinder und Jugendlichen steht neben dem Lernen von artgerechter Tierhaltung u. a. auch die Teilnahme am Landesjugendzeltlager, an Kaninchenausstellungen oder am Festzug auf dem Programm. Betreut werden die 13 Kinder und Jugendlichen von Jugendleiterin Birgit Bierschneider. Weitere Infos können gerne unter [www.kaninchen-berching.de](http://www.kaninchen-berching.de) nachgelesen werden.

Vorstandsmitglied Simone Rupp bedankt sich bei Markus Grillenbeck und Birgit Bierschneider für die interessante Vorstellung. Der Kaninchenzuchtverein ist über die Jungen Tierfreunde im Verband bayerischer Rassekaninchenzüchter e.V. im BJR bereits vertreten, so dass einer Aufnahme nichts entgegensteht.

**Die Jugend des Kaninchenzuchtvereins Berching e.V. wird von den Delegierten einstimmig aufgenommen und erhält ab dieser Frühjahrsversammlung eine Delegiertenstimme.**

**Zwei Delegierte sind noch dazu gekommen.**

**Von jetzt 43 stimmberechtigten Personen sind jetzt 35 Delegierte anwesend.**

#### **TOP 4: Jahresbericht 2011 (Infoletter)**

Vorstandsmitglied Steffi Münch stellt den Jahresbericht 2011 vor. Der Jahresbericht präsentiert sich im neuen Design und wurde der Homepage und dem Leitbild angeglichen.

Er enthält wieder viele interessante Berichte u. a. über die Arbeit des vergangenen Jahres, die Teilnahme am Jugendempfang des Ministerpräsidenten, das Angebot eines Ersten Hilfe Kurses oder einer Auflistung der Zuschuss-Verteilung.

#### **TOP 5 Jahresrechnung 2011**

Haushaltsverantwortliche Ingrid Bögl stellt die Jahresrechnung 2011 vor. Der Haushalt ist ausgeglichen. Die Jahresrechnung wurde mit der Einladung zur VV versandt und liegt als Tischvorlage auf.

#### **TOP 6 Rechnungsprüfungsbericht 2011 und Entlastung der Vorstandschaft**

Karin Heimerl und Christian Schimek, die gewählten Kassenprüfer, haben die Kasse geprüft. Sie bestätigen, die Kasse wurde sauber und einwandfrei geführt. Sie stellen als Kassenprüfer den Antrag auf Entlastung der Vorstandschaft. Der Rechnungsprüfungsbericht liegt auf den Tischen aus.

**Die Entlastung wird mit Enthaltung der Vorstandsmitglieder einstimmig angenommen..**

#### **TOP 7 Informationen und Berichte aus den Jugendverbänden**

**Die Vertreter der Jugendverbände und Jugendinitiativen** erhalten das Wort und berichten über ihre bereits durchgeführten Veranstaltungen, sowie über die vielfältigen noch anstehenden Aktionen, Freizeiten und Fortbildungen.

**Projekt Kinderturnolympiade (27.7.-29.7.12):** Über das Fachprogramm BJR Inklusion und Integration konnte der Kreisjugendring Neumarkt gemeinsam mit dem Bayerischen Turnerbund eine Mitarbeiterstelle von 6 Stunden/wöchentlich von Februar bis August 2012 einrichten.

Lisa Poll, die für dieses Projekt gewonnen werden konnte, berichtet, bei der Kinderturnolympiade werden ca. 3000 bis 4000 Kinder erwartet. Sie ist für das Rahmenprogramm mit dem Thema „Integration und Inklusion“ zuständig. Ihre Aufgabe ist es, den Kontakt mit Gruppen herzustellen um Menschen mit Behinderung zu ermöglichen an der Veranstaltung teilzunehmen. Der Hintergrund ist die Begegnung Behinderter mit nicht Behinderten. Mit dabei sein werden Gruppen, wie das Orchester Kunterbunt, die „Kellergangband“, die Folklore Gruppe des türkisch islamischen Vereins, Regens Wagner/Lebenshilfe, Valores Hilfe-Jugend-Kultur e.V. und weitere Vereine und Institutionen.

**Radioprojekt** (Herbstferien 2011): In den Herbstferien wurde das Medienpädagogische Projekt „Leih uns euer Ohr“ für 8- bis 12-Jährige vom KJR durchgeführt. Maria Rammelmeier, die für den KJR Neumarkt den Jugendtreff Lauterhofen betreut, führte das Radioprojekt als ausgebildete Medienpädagogin durch. Die Medienpädagogische Ausbildung absolvierte Maria Rammelmeier beim Bezirksjugendring. Der Kreisjugendring Neumarkt hat diese Ausbildung finanziell unterstützt.

Maria führt den Anwesenden eine kleine Kostprobe aus dem, zusammen mit den Kindern erarbeiteten, Hörspiel „Ein goldener Fang für Ritter Siegfried“ vor. Das Radioprojekt wurde aus einem bayernweiten Förderprogramm unterstützt. Bei der Abschlussveranstaltung am Würzburger Kilianeum wurde die Produktion im März 2012 aufgeführt, Maria und die Teilnehmer waren dazu eingeladen. Das Hörspiel ist in „You Tube“ zu hören.

**Modell „NeuMark“:** Auf Einladung von Landrat Albert Löhner stellt Alexander Jordan, Schüler des Ostendorfer Gymnasiums, den Anwesenden sein erarbeitetes Modell über eine „Nonprofit-Währung“ vor.

Einem Bericht des Bundesministeriums für Senioren, Frauen und Jugend zufolge, ist die Anzahl der ehrenamtlich Tätigen nahezu stabil geblieben. Jedoch nehmen die Forderungen auf Vergütungen in Form von Aufwandsentschädigungen und geringfügige Bezahlung zu.

NonProfitOrganisationen sind stark auf ehrenamtliches Engagement angewiesen. Der Entwicklung zum „vergüteten Ehrenamt“ möchte Alexander Jordan mit seiner Idee von einer sozialen „NeuMark“ Rechnung tragen.

Die soziale „NeuMark“ vergütet nur die Zeit für das soziale Engagement. Sie unterliegt keiner Inflation, d.h. eine Stunde soziales Engagement bleibt auch in Zukunft eine Stunde. Das Modell der sozialen „NeuMark“ ist regional angedacht, bspw. im Landkreis Neumarkt. Das erworbene „NeuMark-Vermögen“ einer Person wird einem „NeuMark Konto“ gutgeschrieben, für Zeiten in denen sie selbst der Hilfe anderer bedarf. Durch das Modell wird das Ehrenamt aufgewertet, das Interesse am Gemeinwesen gesteigert und der Altersarmut vorgebeugt. Bis jetzt ist dieses Modell nur eine Idee und noch nicht so gut ausgearbeitet, so Alexander Jordan. Auf Facebook unter [www.facebook.com/DiesozialeneuMark](http://www.facebook.com/DiesozialeneuMark) kann jeder seine Vorschläge dazuschreiben.

Tobias Endl bedankt sich bei allen ganz herzlich für die Informationen und die geleistete Arbeit.

**TOP 8: Neuwahlen:** a) des/r 1. Vorsitzenden  
b) des/r stellvertretenden. Vorsitzenden c) von 7 Vorstandsmitgliedern  
d) von 2 Kassenrevisoren e) der Ehrenpersönlichkeiten

**Wahlausschuss:** Ehrenpersönlichkeit Albert Pröpster, Kreisjugendamtsleiter Stefan Pruy und Projekt-Mitarbeiterin Lisa Poll werden einstimmig als Wahlvorstand genehmigt. Den Wahlvorsitz übernimmt Albert Pröpster.

Das Ergebnis der Wahl:

**a) Vorsitz des Vorstandes**

	<b>Abg.S.</b>	<b>JA</b>	<b>NEIN</b>	<b>Enthalt.</b>	<b>Ungültig</b>	<b>Angen.</b>
<b>a) 1. Vorsitzender</b> Tobias Endl	35	34	0	1	0	ja
<b>b) stellvertretende/r Vorsitzender</b> Simone Rupp	35	34	0	1	0	ja

**c, Vorstandschaft**

folgende sieben Vorstandsmitglieder werden einstimmig gewählt:

Karin Hiller (Trachtenjugend), Markus Ott (Feuerwehrjugend), **Nicole Mitterhofer (DGB Jugend)- in HVV 2011 nachgewählt und nun wiedergewählt**, Ingrid Bögl (ev. Jugend), **Stefanie Meier (Alpenvereinsjugend)- NEU**, Ruth Bernreiter (ev. Jugend), Matthias Meier (BDKJ)

**d, Kassenrevision**

Karin Heimerl und Christian Schimek werden einstimmig gewählt.

**e, Ehrenpersönlichkeiten**

Albert Pröpster, Gundekar Fürsich, Thomas Schneider und Manfred Eckl werden einstimmig gewählt.

Tobias Endl bedankt sich beim Wahlausschuss und begrüßt Stefanie Meier als neues Vorstandsmitglied mit einem Begrüßungspaket. Nicole Mitterhofer (in HVV 2011 nachgewählt, Grund: Florian Beyer musste ausscheiden, (BJR) und jetzt wiedergewählt) bekommt ebenfalls ein nachträgliches Begrüßungspaket überreicht.

**TOP 9: Verabschiedung der scheidenden Vorstandsmitglieder**

Steffi Münch wird verabschiedet. Der Vorsitzende wünscht ihr beruflich und ehrenamtlich für die Zukunft alles Gute und übergibt ein kleines Abschiedsgeschenk.

**TOP 10: Anträge, Anregungen, Sonstiges**

Tobias informiert, das inhaltliche Thema in der kommenden Herbstvollversammlung ist der Blick in die Zukunft mit Prof. Dr. Richard Münchmeier „Die Zukunft der Jugendarbeit“- Mutmaßungen über die Zukunft der Jugendverbände und -Ringe

### **TOP 11: Aktion M.U. T. Zeitzeugengespräche Die Ver-führte Generation des Ver-Führers**

Herr Franz-Xaver Müller von M.U.T. berichtet über das Projekt „Lass`die Vergangenheit ruh`n!“? und ruft die Jugendorganisationen und Vereine in Stadt und Landkreis Neumarkt zur Mitarbeit auf.

Musical und Theater Neumarkt e.V., VHS Neumarkt und Historischer Verein Neumarkt möchten mit diesem gemeinsamen Projekt die Vergangenheit Neumarkts aufarbeiten.

Mit der Sensibilisierung durch „Geschichte vor Ort“ wollen sie eine breite öffentliche Wahrnehmung erreichen und eine Brücke von der heutigen Jugend zur früheren Jugend schlagen.

Das Projekt setzt sich aus drei Elementen zusammen, die aufeinander aufbauen. Den Anfang bildet eine Zeitzeugenbefragung, daraus soll eine Dokumentation hervorgehen und sie soll stoffliche Grundlage für ein Musical bilden, vergleichbar mit „Der letzte Brief“

Die Dokumentation soll auch in Form eines historischen Audio und Videoguides, vor allem der heutigen Jugend zugänglich gemacht werden. Projektpartner dazu ist der Bayerische Rundfunk sowie die VHS Neumarkt.

Die Präsentation ist in Projektwochen im April 2013 geplant.

#### **Mitwirkungsmöglichkeiten für die Vereine und Jugendgruppen:**

- Befragungen durchführen, vorhandenes Interviewmaterial auswerten (40 Stunden Interviews bereits vorhanden)
- Eigene Audioguides entwickeln (Stadtrundgang entwickeln, mit GPS) oder Alternative Ausstellungsmodule erstellen (Schautafeln)
- Veranstaltungen für das Vortrags-Rahmenprogramm erarbeiten
- Beim M.U.T.-Team mitwirken

Herr Müller würde einen Audioguides-Kompaktkurs an einem Tag kostenlos anbieten.

Herr Müller ruft die Vereine und Jugendgruppen auf am Projekt mitzuarbeiten und bedankt sich für die Aufmerksamkeit.

Tobias bedankt sich bei Herrn Müller für den interessanten Vortrag und bittet die Jugendverbandsvertreter, das Projekt in ihre Verbände zu tragen. Es wird auch ein Musical erstellt, wo viele Jugendliche gebraucht werden. Alle sind herzlich eingeladen, mitzuspielen.

Der Vorsitzende bedankt sich für das Kommen, für die Wahl und das entgegengebrachte Vertrauen und freut sich auf die Herbstvollversammlung am 22. November 2012.

Für das Protokoll



Heidi Schmid